

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Stadt Freudenberg

am 25.1.2016

Anwesend:

1. Vorsitzender: Bürgermeister Roger Henning

2. Gemeinderäte:

Manfred Arnold	Christian Bartelt
Werner Beck	Hartmut Beil
Ulrike Maier	Rolf Döhner ab Top 1
Lars Kaller	Margarete Schmidt
Heiko Brand	Klaus Weimer
Ronald Grein,	Herr Weis
Peter Eckert	Markus Zipprich
Matthias Dick	Frau Schnellbach
Herr Hildenbrand	

3. Ortsvorsteher:

4. Beamte, Angestellte, usw.: Simone Weimann-Roloff, Matthias Gallas

5. Es fehlten

- beurlaubt: Manfred Zipf Siegfried Berg Herr Klement

- nicht beurlaubt:

Es wird ordnungsgemäß Ladung und Beschlussfähigkeit festgestellt.

Einwände gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben.

Beginn der Sitzung 19:00 Uhr

Top 1 Ehrungen von Blutspendern

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden zu ehrenden Blutspender und zitiert einfürend den Theologen und Philosophen Meister Eckhart mit den Worten „ Das Edelste, was am Menschen ist, das ist Blut, wenn es gut will“. Er führt weiterhin aus, dass die Zahl von 200 Blutspenden geleistet durch 9 zu ehrende Personen eine beeindruckende Zahl ist. Weiterhin führt der Vorsitzende aus, dass in Deutschland 18.000 Blutkonserven täglich benötigt würden, da Blut nicht künstlich hergestellt werden kann und nur begrenzt haltbar ist, ist es wichtig, dass sich immer wieder Blutspender finden.

Ausgezeichnet wurden Herr Peter Ott, Herr Manfred Stapf, Frau Gerlinde Kempf und Frau Sochor durch den Vorsitzenden. Die zu ehrenden Personen, welche an der Ehrung im Rahmen der Sitzung nicht teilnehmen konnten Herr Gernot Jahn, Frau Bärbel Scheurich, Herr Hansjürgen Marlok, Herr Hans-Günther Kern und Herr Christian Kern erhalten die Ehrungsurkunden nebst Nadeln auf dem Zustellungsweg.

Top 2 Beschlussfassung über die Zusammenlegung der beiden Grundschulen in Freudenberg

Der Vorsitzende führt aus, dass die Formulierung des Tagesordnungspunktes zu Irritationen geführt hat und eine Formulierung der Zusammenlegung im Bereich der Schulleitung eine verständlichere Formulierung gewesen wäre. Merkt aber an, dass sich hinter diesem Tagesordnungspunkt kein „dramatischer Akt“ verbirgt.

Ziel der Beratung sollte es sein, dass die Schulstandorte in der Leitung zusammengelegt werden.

Der Schulleiter der Lindtalschule Freudenberg wird im Jahr 2016 seitens seines Dienstherrn in den Ruhestand versetzt werden. Seitens des Regierungspräsidiums Stuttgart –Schule und Bildung- wurde hinsichtlich der Thematik Ruhestandsversetzung von Herrn Hönl neben dem Zeitpunkt der Wirkung des Inkrafttretens des Ruhestandes, dass die Wiederbesetzung der Schulleiterstelle eingeleitet wird, sobald die Zukunft der Schule geklärt ist. Auf Grund dieser Gegebenheit und dem Umstand, dass die Werkrealschule Freudenberg zum Schuljahr 2015/2016 keine Schüler mehr aufweist, wird durch die Verwaltung angeregt, dem Schulamt bzw. dem Regierungspräsidium Stuttgart per Beschluss zu signalisieren, dass eine Zusammenlegung der beiden Grundschulen unter einer Schulleitung seitens der Stadt Freudenberg befürwortet wird. Hier könnte die Lindtalschule in Freudenberg Stammschule werden und die Eichwaldgrundschule in Rauenberg Außenstelle. Durch diese Zusammenlegung würden beide Schulen unter einer Schulleitung stehen und dennoch die Maxime kurze Wege - kurze Beine bestehen bleiben.

Es wurde hinsichtlich dieser Thematik mit beiden betroffenen Schulleitern ein Gespräch geführt, in welchem diese die vorgetragene Vorgehensweise befürworteten.

Es soll hier somit ein Schulverbund zwischen den beiden Schulen geschlossen werden. In welchem die Lindtalschule (Grundschule) Stammschule und die Eichwaldgrundschule Rauenberg Außenstelle sein wird.

GR Eckert fragt nach, ob diese Festlegung der Eichwaldgrundschule als Außenstelle/ Nebenstelle auch für spätere Zeiten mit dieser Festlegung besteht. Der Vorsitzende führt aus, dass dies keine abschließende Regelung ist und sich diese dann nach den Schülerzahlen richten wird. Derzeit hat die Lindtalschule 79 Schüler und die Eichwaldgrundschule etwas weniger, wobei diese nach den Prognosen der Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2021/2022 gesichert ist.

GR Weis fragt nach, welche Auswirkungen diese Zusammenlegung für die Besetzung der Schulsekretariate haben wird. Es wird erläutert, dass die Besetzung der Schulsekretariate und die zur Verfügung gestellten Stunden Sache des Schulträgers der Stadt Freudenberg ist und hierüber noch zu befinden sein wird. Es ist aber derzeit nicht an negative Auswirkungen gedacht.

GR Döhner erkundigt sich nach der Stabilität der Erhaltung von je vier Klassen. Hier wird erläutert, dass sich dies aus den Schülerzahlen ergeben wird.

Beschluss:

Der Zusammenlegung in der Schulleitung der beiden Schulen Lindtalschule Freudenberg (Grundschule) und der Eichwaldgrundschule Rauenberg wobei die Lindtalschule Freudenberg (Grundschule) Stammschule und die Eichwaldgrundschule Rauenberg Außenstelle in diesem Verbund sein wird, wird zugestimmt.

Anstimmungsergebnis: Einstimmig

Top 3 Spendenbericht der Stadt Freudenberg für das 2 Halbjahr 2015

Der Vorsitzende führt aus, dass auch im zweiten Halbjahr 2015 Spenden eingegangen sind, welche nunmehr angenommen werden.

SPENDENBERICHT STADT FREUDENBERG

Zeitraum
01.07.2015–
31.12.2015

SPENDENBERICHT STADT FREUDENBERG

- Spenden und Sponsoring sind nach § 78 GemO grundsätzlich erwünscht und die Einwerbung und Annahme von Zuwendungen Privater zur Erfüllung kommunaler Aufgaben gehören generell zum dienstlichen Aufgabenkreis der damit befassten Amtsträger.
- Eine ausdrückliche Annahme der angebotenen Zuwendungen wurde durch die §§ 331 u. 333 Strafgesetzbuch notwendig, da hierdurch unbeabsichtigt strafrechtliche Risiken erheblicher Art für die kommunale Praxis gegeben sind.

- Im Zeitraum 01.07.2015 bis 31.12.2015 sind folgende Spendeneingänge zu verzeichnen gewesen.

Spielgerät Ebenheid

- 5.000,00 € Stadtwerke Freudenberg
(20.08.2015 Buchungsdatum)
Eigenleistung der Firma Pohl für das Fundament und den Fallschutz für das Spielgerät

Lautsprecheranlage Friedhof Freudenberg

- Diverse Spender Spendenhöhe gesamt 4.955 €
09/2015

- Sponsoring/Spenden künstlerische Illumination Altstadt
Sparkasse Tauberfranken 10.000,00 € (30.07.2015)

- Spende für die Burg Freudenberg
50,00 € (Buchungsdatum
22.10.2015)

Beschluss:

Die Spenden werden angenommen

Abstimmungsergebnis : einstimmig

Top 4 Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2014

Der Vorsitzende erläutert, dass die Jahresrechnung 2014 im Dezember 2015 erstellt wurde und nunmehr das Ergebnis festzustellen ist. Er verweist auf die zugegangenen Sitzungsunterlagen welche den Rechenschaftsbericht und die Jahresrechnung nebst einer Zusammenfassenden Vorlage umfassten.

Das Ergebnis der Jahresrechnung wird anhand der nachfolgenden Präsentation erläutert.

JAHRESRECHNUNG 2014

STADT FREUDENBERG

JAHRESRECHNUNG 2014

a) Haushaltssatzung und Haushaltsplan

Beschlussfassung des Gemeinderats am 10.03.2014

Gesetzmäßigkeitsbestätigung durch die
Rechtsaufsichtsbehörde am 07.04.2014

Öffentliche Bekanntmachung am 24.04.2014

Öffentliche Auslegung vom 05.05.2014 bis 16.05.2014

b) Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan

Im Haushaltsjahr 2014 wurde keine
Nachtragshaushaltssatzung erlassen.

Feststellung der Jahresrechnung 2014

Grundlage vom Gemeinderat am 10.03.2014 beschlossene
Haushaltssatzung 2014 mit Haushaltsplan.

PLAN

**Verwaltungshaushalt
mit € 8.523.370**

**Vermögenshaushalt
mit € 3.044.970**

Kredit 399.320 €

**Kassenkredite
festgesetzt auf
1.500.000 €**

ERGEBNIS

**Verwaltungshaushalt
mit € 8.880.355,77**

**Vermögenshaushalt
mit € 2.266.359,51**

Kredit 399.320 €

<u>A. Verwaltungshaushalt</u>	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>
Haushaltssoll	€ 8.523.370,00	€ 8.523.370,00
Rechnungsergebnis	€ 8.880.355,77	€ 8.880.355,77
so dass das Rechnungsergebnis mit	€ 356.985,77	€ 356.985,77
über dem Haushaltsvolumen liegt		

<u>B. Vermögenshaushalt</u>	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>
Haushaltssoll	€ 3.044.970,00	€ 3.044.970,00
Rechnungsergebnis	<u>€ 2.266.359,51</u>	<u>€ 2.266.359,51</u>
so dass das Rechnungsergebnis mit	€ 778.610,49	€ 778.610,49
unter dem Haushaltsvolumen liegt.		

Zuführungsbetrag zum VMH mit 364.000 € geplant

Ergebnis 704.540,24 €.

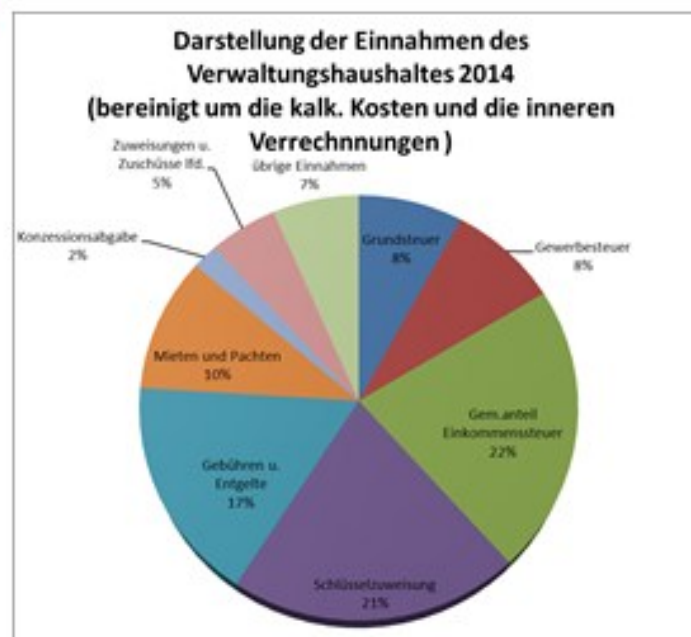
Diese Zuführung liegt über der Mindestzuführung in Höhe der Kredittilgung.

Zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes wurde keine Rücklagenentnahme notwendig.

JAHRESRECHNUNG 2014



JAHRESRECHNUNG 2014



A. Verwaltungshaushalt	Einnahmen	Ausgaben
Haushaltssoll	€ 8.523.370,00	€ 8.523.370,00
Rechnungsergebnis	€ 8.880.355,77	€ 8.880.355,77
so dass das Rechnungsergebnis mit	€ 356.985,77	€ 356.985,77
über dem Haushaltsvolumen liegt.		

BP Bezeichnung	Anordnungssoll €	Haushaltssoll €	Planaufvergleich (Anordnungssoll im Vergleich zum Haushaltssoll)	
			mehr €	weniger €
D Allgemeine Verwaltung	521.504	270.650	59.955	59.501
1 öffentl. Sicherheit u. Ordnung	15.509	15.500		1.991
2 Schulen	54.105	55.810		1.705
3 Wissenschaft, Forschung, Kultur	114.049	114.600	9.500	9.551
4 Soziale Sicherung	260.125	550.000		59.875
5 Gesundheit, Sport, Erholung	190.571	201.050	2.567	12.526
6 Bau- und Wohnungswesen	45.090	55.350	656	5.505
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsordnung	1.434.024	1.525.480	142.415	255.669
8 wirtschaftliche Unternehmen allg. Grundl. u. Sondervermögen	1.125.900	977.900	441.255	290.255
9 Allg. Finanzwirtschaft	5.554.955	4.979.020	765.125	407.205
Summe	8.879.915	8.523.370	1.449.099	1.092.113
				356.986

BP	Bezeichnung der Haushaltsstelle	Mehreinnahmen in €	Mindereinnahmen in €
D	Allgemeine Verwaltung		
	Einnahmen		
	Verwaltungsgebühren		11.162
	Skontozuschläge		2.515
	Erstattungsinsen		1.596
	Nachzahlungsinen	54.511	
	Mieten u. Pachten	2.350	
	Werbeeinnahmen		
	Amteblatt		1.335
1	öffentl. Sicherheit u. Ordnung		
	Geldstrafe u.s.		1.634
2	Unterrichtliche Zuweisungen		1.705
3	Musikschule		
	Zuschüsse	2.900	
	Vermischtes	1.200	
	Heimat- u. Kulturpflege		
	Benutzungsgebühren		5.162
	Geldstrafe		4.690

	Zuweisungen	4.519	
4	Soziale Sicherung Zuweisungen		88.872
5	Freibad Godessee Gebühreinnahmen		9.284
6	Gemeindestraßen Zuweisungen		2.202
7	Abwasser Gebühreinnahmen	7.622	
	Bestattungsgebühren Benutzungsgebühren / Benutzungsgebühren	6.770	
	sonst. Förderung Wirtschaft u. Verkehr		40.000
8	Konzeptionsabgabe		2.217
	Wasseranverp. Gebühren		2.712
	Wald	170.122	

	Allg. Grundvermögen		
	Mieten u. Pachten / Ersätze		21.157
9	Gewerbesteuer	598.449	
	Grundsteuer		4.699
	Anteil Einkomm.steuer	68.872	
	Anteil Umsatzsteuer		2.211
	Schlüsselzuweisungen	96.710	
	Fam.Lastenausgleich		1.502
	Zinseinnahmen		3.753

Bei den Zuweisungen im Bereich der Kindergärten zeigen sich die Veränderungen auf Grund der nicht vollbelegten Krippe.

Weiterhin zeigt sich, dass die Ansätze im Bereich der Grundpacht auf Grund der verzögerten Umsetzung des Windparks nicht wie im Haushaltsplan 2014 veranschlagt geflossen sind.

Erhebliche Mehreinnahmen konnten im Bereich der Nachzahlungszinsen verbucht werden. Auch zeigt sich, dass die Ansätze im Bereich der Gebühreneinnahmen Abwasser und Bestattung leicht überschritten werden konnten.

Der Forst steuerte zu den Mehreinnahmen einen erfreulich hohen Mehrerlös bei.

Die gravierendste Verschiebung zeigt sich im Bereich des Einzelplanes 9 und hier bei der Gewerbesteuer. Hier konnten Mehreinnahmen im 3 stelligen Tausenderbereich verbucht werden. Erhöhte Einnahmen zeigen sich auch im Bereich der Einkommenssteuer und der Schlüsselzuweisungen. Dahingegen geben die weiteren Steuern in den Einnahmen gegenüber den Ansätzen leicht nach, wobei sich diese Mindereinnahmen oftmals noch im Glättungsbereich der Ansätze befinden.

Kostenrechnende Einrichtungen

	Aufwand	Zuschussbedarf	Kostendeckung
	€	€	v.H.
Freibad	151.787,08	119.999,71	20,94
Abwasserbeseitigung	1.023.132,48	268.488,13	73,76
Friedhof	106.388,84	58.681,14	44,84
Wasserversorgung	482.702,63	101.986,38	78,87
Wohngebäude	156.431,51	21.121,42	86,50

Die Kostenunterdeckungen im Bereich der Leitungsgebundenen Einrichtungen werden im Kalkulationszeitraum ab 2017 gemäß der bereits durchgeführten Nachkalkulation berücksichtigt werden.

Für die Musikschule wird gemäß Aufforderung der Rechtsaufsicht eine Kalkulation bis Mitte 2016 vorgelegt werden. Der Bereich Friedhof wurde im Jahr 2015 überrechnet und die Gebühren gemäß der neuen Kalkulation ab dem 01.01.2016 neu festgesetzt.

1.2 Ausgaben

Die Mehrausgaben sind mit € 1.593.831
 die Minderausgaben mit € 1.236.845
 festgestellt,
 so dass sich auf der Ausgaben Seite das
 Volumen um € 356.986 erhöht.





JAHRESRECHNUNG 2014

E	P	Bezeichnung	Anordnungssoll	Haushaltssoll	Planaufwandsvergleich	
					(Anordnungssoll im Vergleich zum Haushaltssoll)	
					mehr	weniger
			€	€	€	€
0		Allgemeine Verwaltung	321.304	270.650	89.955	39.301
1		öffentl. Sicherheit u. Ordnung	13.509	15.500		1.991
2		Schulen	34.105	35.810		1.705
		Wissenschaft, Forschung, Kultur	114.049	114.600	9.300	9.851
4		Soziale Sicherung	280.125	350.000		89.875
5		Gesundheit, Sport, Erholung	190.871	201.030	2.367	12.526
6		Bau- und Wohnungswesen	48.090	53.380	688	5.505
7		Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	1.434.024	1.525.480	142.413	233.869
8		Wirtschaftliche Unternehmen	1.128.900	977.900	441.285	290.285
		allg. Grund. U. Sondervermögen				
9		Allg. Finanzwirtschaft	5.334.938	4.979.020	763.123	407.205
		Summe	8.879.915	8.523.370	1.449.099	1.092.113
						356.986

zif	Berechnung der Haushaltsbeile	Mehrausgaben in €	Minderungsbe in €
0	Allgemeine Verwaltung		
	Versorgungsbeträge		5.145
	Repräsentationen		4.522
	Personschaften		2.424
	Geschäftsausgaben	1.691	
	Bürobedarf		2.590
	Prüfgebühren Kassenrechnungswesen		5.000
	Heizung Brennstoffe		5.191
	Portokosten	2.612	
	öffentl. Bekanntmachungen	2.554	
	Druckkosten		
	Anlagen		4.125
1	Feuerwehrwesen		
	Unterhalt		
	Grundstücke		2.314
	Geräteausrüstung		1.342
	Heizung Brennstoffe		3.453

	Kfz-Kosten	2.424	
	Versicherungen	2.424	
2	Schulen		
	Schulgeld		
	Grundschule		
	Heizkosten		1.157
	Unterrichts- Unterhalt		
	Grundstücke	2.152	
	Heizkosten		2.110
	Stromkosten	2.457	
3	Musikschule		
	Geräteausrüstung	2.950	
	Abgaben u. Versicherungen		2.125
	Hemal. u. Kulturpflege		
	Entgelte - Unterhalt		
	Grundstücke		4.152
	Geräte u. Ausrüstung		1.403
	sonstige Sachl. Ausgaben	2.135	
	Natur- u. Landschaftsschutz	1.350	

4	Kinderstreu		
	Umlagen-Änderungen	116.846	4.622
5	Förderung des Sports		
	Zuweisungen an Vereine	1.507	
	Freibad / Badeseen		
	Unterhalt sonst. Unbewegl.		7.137
	Unterhalt baul. Anlagen	1.276	
	Geräte u. Ausstattung	1.370	
	Reinigung	1.585	
	Gasverbrauch		9.948
	Sachverständigenkosten		1.000
6	Gemeindestraßen		
	Unterhalt		29.616
	Sachverständigenkosten		10.000
	Straßenbeleuchtung	29.988	
	Straßenreinigung		16.922
	Gebauungspläne		91.921

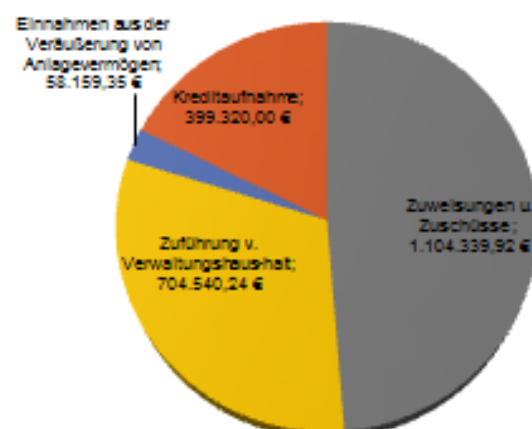
	Wasserkäufe		
	Unterhaltung	5.061	
	Geräte	1.045	
	Betriebsstrom	4.160	
7	Abwasser		
	Stromkosten	15.329	
	Leistungsvergütung an Unternehmen	12.055	
	Geschäftsausgaben		13.525
	Zurubedenf.	2.563	
	Sachverständige		4.592
	Umlagen	10.277	
	Märkte		
	Betriebsausgaben	2.352	
	Bauhof		
	Geräte Ausstattung	2.793	
	Heizung Brennstoffe		4.236
	Halung Fahrzeuge	17.942	
	Tourismus		
	Beleuchtung		2.064
	Zweckausgaben		5.590
8	Wasserwerk		

	Unterhalt unbew. Vermögen	28.361	
	Geräte u. Ausrüstung	3.210	
	sonst. Gebrauchsgegenstände		3.000
	Leistungsvergütungen	19.025	
	Steuern		2.169
	Bürobedarf	1.612	
	Umlage	119.326	
	Wald	105.409	
	Allg. Grundvermögen		
	Wohngebäude Unterhalt		12.163
	Sonst. Grundvermögen Unterhalt		2.474
8	Gewerbesteuerumlage	115.107	
	FAG Umlage		25.154
	Kreisumlage		38.282
	Zuführung zum VMH	340.540	

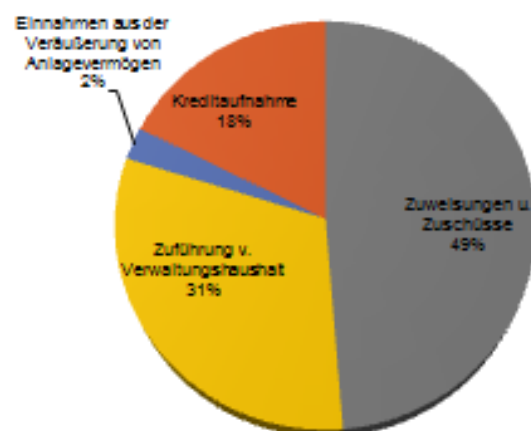
Signifikant zeigen sich die Mehrausgaben im Bereich der Umlagen der Kindergärten, die Umlagenerhöhungen gegenüber den Haushaltsansätzen im Bereich der Leitungsgebundenen Einrichtungen Wasser und Abwasser. Die Mehrausgaben im Bereich des Forstes sind unter der Relativierung der Mehreinnahmen zu betrachten. Die Mehrausgaben im Bereich der Gewerbesteuer bedingen sich aus den zu verzeichnenden Mehreinnahmen im Bereich der Gewerbesteuer.

Minderausgaben sind in deutlicher Höhe bei den Umlagen des Einzelplanes 9 zu verzeichnen. Weitere Minderausgaben zeigen sich im Bereich der Unterhaltung und der Umsetzung der Ansätze im Bereich der Bebauungs- und Flächennutzungspläne.

Einnahmen des Vermögenshaushaltes 2014



Einnahmen des Vermögenshaushaltes 2014



2.1 Einnahmen

Die über- und außerplanmäßigen

Einnahmen betragen 420.986 €

Die Mindereinnahmen betragen 1.199.596 €

so dass sich Mindereinnahmen von ergeben 778.610 €

SP	Bezeichnung	Anordnungs-soll	Haushalts-soll	Planaufw.vergleich (Anordnungs-soll im Vergleich zum Haushalts-soll)		Planaufw.abweichung
				mehr	weniger	
		€	€	€	€	
0	Allgemeine Verwaltung					0
1	öffentl. Sicherheit u. Ordnung					0
2	Schulen					0
3	Wissenschaft, Forschung u. Kultur					0
4	Soziale Sicherung	306.000	316.000		10.000	10.000
5	Gesundheit, Sport, Erholung					0
6	Bau- und Wohnungswesen	215.154	221.400	495	616.266	616.266
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	266.951	216.000	46.951		-46.951
8	Wirtschaftliche Unternehmen allg. Grund- u. Sonderanliegen	576.414	216.250	31.000	570.656	559.656
9	Allg. Finanzwirtschaft	1.105.860	765.320	340.540		-340.540
	Summe	2.266.360	3.044.970	420.986	1.199.597	

Die wesentlichen Abweichungen vom Haushaltsansatz ergeben sich bei in den Einzelplänen 6 bis 9

EP 6 Bauordnung, Stadtsanierung	Zuschussabruf	- 234.761 €
Hochwasserschutz	Zuschussabruf	- 357.000 €
EP 7 Abwasserbeseitigung	Zuschussabruf	+ 48.701 €
EP 8 Wasserversorgung	Zuschussabruf	+ 31.000 €
Wohn- und Geschäftsgeb.	Zuschussabruf Westental	-193.250 €
Veräußerungen Grundstücke		-342.586 €
EP 9 allg. Finanzwirtschaft	Zuführung VWH	- 347.970 €

EP	Bezeichnung	Anordnungssoll	Haushaltsoll	Planaufw. Vergleich		Planaufw. Abweichungen
				(Anordnungssoll im Vergleich zum Haushaltsoll)		
				mehr	weniger	
		€	€	€	€	
0	Allgemeine Verwaltung	496	2.000		1.504	1.504
1	Öffentl. Sicherheit u. Ordnung	9.125	28.000	5.055	23.915	28.875
2	Schulen					0
3	Wissenschaft, Forschung, Kultur	8.860		8.860		-8.860
4	Soziale Sicherung	186.777	210.000	1.763	44.956	45.213
5	Gesundheit, Sport, Erholung	2.062		2.062		-2.062
6	Bau- und Wohnungswesen	354.016	1.030.000	652	676.324	675.952
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	316.662	444.000	75.448	3.566	-74.662
8	Wirtschaftliche Unternehmen allg. Grund- u. Sondervermögen	339.034	339.000	315.836	365.324	39.956
9	Allg. Finanzwirtschaft	627.106	711.970	264.805	349.670	64.865
	Summe	2.266.360	3.044.970	887.686	1.666.297	
						778.610

2.2 Ausgaben

Die Mehrausgaben im Vermögenshaushalt

sind mit € 887.687

Die Minderausgaben mit € 1.666.297

festgestellt,

so dass sich das Ergebnis im Ausgabenbereich um € 778.610 vermindert.

Die ausgewiesenen Minderausgaben resultieren vor allem aus einem verzögerten Baufortschritt bzw. Nichtumsetzung von Maßnahmen

Nachstehend wird die Entwicklung des Schuldenstandes aufgezeigt:

Stand per 31.12.2013	5.181.295,09 €
Darlehensaufnahme	+ 399.320,00 €
Ordentliche Tilgung	- 363.558,61 €
Stand 31.12.2014	5.217.056,48 €

Beteiligungen

Die Stadt Freudenberg ist beteiligt am

- Wasserzweckverband Main-Tauber: 57,38 %
Schuldenstand des Zweckverbandes zum 31.12.2014 € 105.000,00
- Stadtwerke Freudenberg GmbH & Co KG: 51 %
Schuldenstand zum 31.12.2014 € 597.977,33

Die Pro Kopf Verschuldung beträgt bei 3760 Einwohnern bei der Schuldenbetrachtung der Kredite die durch die Stadt Freudenberg ausgenommen wurden

1.387,52 €

Bezieht man die Schulden der Beteiligungen anteilig entsprechend mit ein, ergibt sich eine Pro Kopf Verschuldung von

1.484,64 €

Die Stadt Freudenberg musste sich auch im Jahr 2014 wie bereits 2013 des Kontokorrentkredites bzw. der Aufnahme von Kassenkrediten zur Liquiditätssicherung bedienen.

Auf Grund der sich bereits 2013 ergebenden Liquiditätsengpässe wurden angesichts der günstigen Zinssätze Kassenkredite auf Euriborbasis gegenüber dem Kontokorrentkredit beforzugt um die Liquidität über Kassenkredite auf Euriborbasis sicherzustellen.

Der Mindestbestand der Rücklage muss sich nach § 20 GemhVO auf 2 v.H. des Durchschnittes der drei dem Haushaltsjahr vorausgegangenen Verwaltungshaushaltshöhen belaufen.

Nach den Jahresrechnungsergebnissen

2013 = 10.337.899,51 €

2012 = 9.288.454,06 €

2011 = 8.527.090,54 €

Durchschnitt 2 % = 187.689,63 €

Somit verfügt die Stadt Freudenberg zum 31.12.2014 über **eine sog. freie Rücklage in Höhe von 559.729,34 €.**

Die Entwicklung der Rücklage ist aus nachstehender Zusammenfassung ersichtlich:

Stand 31.12.2013	€ 312.284
Zuführung 2014	<u>€ 247.445</u>
Stand 31.12.2014	€ 559.729

ECKDATEN DER JAHRESRECHNUNG

Verwaltungshaushalt

Einnahmen

8.880.355,77 €

Ausgaben

8.175.815,53 €

Zuführung zum Vermögenshaushalt

704.540,24 €

Vermögenshaushalt

Einnahmen

1.561.819,27 €

Zuführung vom Verwaltungshaushalt

704.540,24 €

Ausgaben

1.982.555,38 €

Ordentliche Tilgung

363.558,61 €

Zuführung Rücklage

247.445,52 €

Investitionsrate

Zuführung zum Vermögenshaushalt	704.540,24 €
Ordentliche Tilgung	363.558,61 €
Nettoinvestitionsrate	340.981,63 €

6. Ergebnis der Jahresrechnung

*Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung
für das Haushaltsjahr 2014;
in Euro*

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
1. Soll - Einnahmen	8.880.355,77	2.266.359,51	11.146.715,28
2. Neue Haushaltsreste	0,00	0,00	0,00
3. Zwischensumme	8.880.355,77	2.266.359,51	11.146.715,28
4. Ab Haushaltsreste	0,00	0,00	0,00
5. Bereinigte Solleinnahmen	8.880.355,77	2.266.359,51	11.146.715,28
6. Soll - Ausgaben	8.880.355,77	2.266.359,51	11.146.715,28
7. neue Haushaltsreste	0,00	0,00	0,00
8. Zwischensumme	8.880.355,77	2.266.359,51	11.146.715,28
9. Ab. Haushaltsreste	0,00	0,00	0,00
10. Bereinigte Soll-Ausgaben	8.880.355,77	2.266.359,51	11.146.715,28
11. Differenz	0,00	0,00	0,00

Seitens des Gremiums wird festgestellt, dass das Ergebnis sehr positiv ist und sich gegenüber dem seinerzeitigen Zwischenbericht verbessert hat.

Beschluss:

- a) Die Jahresrechnung 2014 der Stadt Freudenberg wird wie folgt festgestellt:

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
1. Soll - Einnahmen	8.880.355,77	2.266.359,51	11.146.715,28
2. Neue Haushaltsreste	0,00	0,00	0,00
3. Zwischensumme	8.880.355,77	2.266.359,51	11.146.715,28
4. Ab Haushaltsreste	0,00	0,00	0,00
5. Bereinigte Solleinnahmen	<u>8.880.355,77</u>	<u>2.266.359,51</u>	11.146.715,28
6. Soll - Ausgaben	8.880.355,77	2.266.359,51	11.146.715,28
7. neue Haushaltsreste	0,00	0,00	0,00
8. Zwischensumme	8.880.355,77	2.266.359,51	11.146.715,28
9. Ab. Haushaltsreste	0,00	0,00	0,00
10. Bereinigte Soll-	<u>8.880.355,77</u>	<u>2.266.359,51</u>	<u>11.146.715,28</u>

Ausgaben

11. Differenz	0,00	0,00	0,00
----------------------	-------------	-------------	-------------

- c) Die überplanmäßigen Ausgaben 2014 des Verwaltungshaushaltes und des Vermögenshaushaltes werden genehmigt.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Top 5 Abschluss einer Modernisierungsvereinbarung für die Hallengasse 17

Der Vorsitzende führt aus, dass ein Antrag des Eigentümers auf Abschluss einer Modernisierungsvereinbarung im Rahmen der Stadtsanierung vorliegt. Bei Zustimmung zu selbiger wird die Stadt Freudenberg die Maßnahme mit einer Summe von rund 15.600 € unterstützen.

Beschluss:

Dem Antrag auf Abschluss einer Modernisierungsvereinbarung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Top 6 Bekanntgabe der Ergebnisse der Kassenprüfungen

Seitens des Vorsitzenden wird bekanntgegeben, dass seitens des Kassenaufsichtsbeamten am 22.12.2015 eine unvermutete Kassenprüfung bei der Stadtkasse stattgefunden hat.

Weitere unvermutete Kassenbestandsaufnahmen wurden am 22.12.2015 bei den Zahlstellen des Standesamtes und des Bürgerbüros durchgeführt.

Alle durchgeführten Kassenprüfungen ergaben keine Beanstandungen. Der Vorsitzende lobte die Verwaltung für die gewissenhafte Arbeit.

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Top 7 Information über die Konzeption „Oktoberfest“ in der sog. Kleinen Turnhalle

Zu diesem Tagesordnungspunkt war Frau Diorio von der Firma Time Travel Touristic, welche für eine Reederei die Veranstaltungen durchführt, geladen. Frau Diorio führt aus, dass sie sich bei der Konzeption bewusst für die Einbindung der heimischen Gastronomie und des Gewerbes entschieden hat.

Da die Reedereien für ihre Kunden immer wieder neue Ideen suchen, wurde 2014 zusammen mit der Stadt Freudenberg die Idee geboren, den Gästen in Freudenberg bei einem „Oktoberfest“ traditionelle Getränke und Speisen anzubieten. Wobei der Begriff „Oktoberfest“ gewählt wurde, um eine traditionelle Verbindung zu haben. Es wird angesichts des Umstandes, dass es sich bei den Gästen im überwiegenden Fall um Personen im Rentenalter handelt, wird das sog. Oktoberfest eine gediegene Atmosphäre aufweisen, in welcher typisch deutsche Gerichte und Musik in verträglicher Lärmpegelhöhe angeboten wird. Zeitlich werden die Veranstaltungen den Schulbetrieb nicht beeinträchtigen, so erklärte Frau Diorio, da diese erst nach Schulschluss beginnen werden.

Im Rahmen der Aussprache wird erläutert, dass die Schiffe je nach Reederei und Schiffstyp rund 120-160 Gäste an Bord haben. Diese werden in der Halle bewirtet werden. Vor der Halle im Außenbereich werden sich lediglich Gäste aufhalten, die sich einfach in die Sonne setzen möchten. Eine Musikdarbietung wird im Freien nicht erfolgen.

Auf die Ausführungen Unterstützung bzw. Einbindung des heimischen Gewerbes angesprochen, erklärt Frau Diorio, dass der Caterer, der Alleinunterhalter usw. direkt über die Reederei gebucht werden.

Hinsichtlich der eingebrachten Thematik Überschneidung der Toilettennutzungen zwischen Schule und Veranstalter wird seitens des Vorsitzenden erläutert, dass hier eine Trennung der Nutzer erfolgen wird und hier noch nach einer Lösung gesucht wird. Das Problem trat beim sog. Probelauf auf. Hier zeigte sich, dass in diesem Bereich nachjustiert werden muss.

Hinsichtlich der weiteren Nutzung des Amtshauskellers, welcher bisher ja durch eine Reederei genutzt wurde, führt Frau Diorio aus, dass es vorstellbar ist, hier auch zukünftig eine Nutzung zu generieren. Dies aber erst wenn das Projekt „Oktoberfest“ in der Ausführung ist.

Im Hinblick auf den Umstand, dass das Kühlhaus im Rahmen der Veranstaltungen genutzt werden wird, hier aber bisher auch eine Nutzung durch die Vereine erfolgte, erklärt Frau Diorio, dass hier eine Lösung gefunden werden wird.

Des weiteren erläutert Frau Diorio die Ankunft der Gäste am Veranstaltungsort. Zu den Veranstaltungen werden die Gäste soweit die Schiffe in Freudenberg anlegen zum überwiegenden Teil zu Fuß kommen, sofern die Schiffe in Miltenberg anlegen werden die Gäste mit dem Bus gebracht und steigen an der Bushaltestelle ein und aus.

Das Gremium nimmt Kenntnis der Darlegungen der Umsetzung der Veranstaltungen.

Top 8 Beratung über den Antrag zur Errichtung eines Schredderplatzes

Der Vorsitzende führt aus, dass ein Antrag vom 23.11.2015 auf Errichtung eines Schredderplatzes aus den Reihen des Gemeinderates vorliegt. Dieser wird getragen von den Freien Wählern Freudenberg.

Frau Maier erläutert den Antrag und bittet um Diskussion des selbigen im Gremium. Seitens des Vorsitzenden wird ausgeführt, dass für die Errichtung eines Schredderplatzes eine Baugenehmigung notwendig wird und hier Auflagen wie Einzäunen des Geländes, Abführen der Gärsäfte usw. zu beachten sind. Weiterhin informiert er das Gremium darüber, dass er schon seit längerer Zeit mit dem Bürgermeisterkollegen aus Bürgstadt über eine mögliche Lösung im Gespräch ist. Dies sich angesichts der Bundesländergrenzen aber nicht einfach darstellt. Seitens der Antragsteller wird die derzeitige Containerlösung auf dem Bauschuttplatz und der Kläranlage Boxtal Mondfeld als unzulänglich gesehen. Die Container bedingen, dass der Baum-/Heckenschnitt sehr klein geschnitten werden muss, zudem ist die Zufahrt zum Bauschuttplatz ein Feldweg ohne Ausweichbucht. In der Diskussion wurde vorgeschlagen, einen Häckseltag anzubieten.

Der Vorsitzende erklärt, dass er diese Thematik in der nächsten Bürgermeisterrunde ansprechen werde. Es wird während der Diskussion deutlich, dass dieser Häckseltag aber auch koordiniert werden muss. Bei zwei Terminen im Jahr wäre dies gewiss möglich. Weiterhin wurde in der Diskussion deutlich, dass es Ziel ist größere Container zu erhalten, welche besser befüllt werden könnten bzw. die Container so zu stellen, dass diese besser befüllt werden können.

Die Verwaltung wird beauftragt, hier eine Klärung und Lösung der Problematiken herbeizuführen.

Top 9 Beratung des Haushaltes der Stadt Freudenberg für das Haushaltsjahr 2016

Der Vorsitzende führt aus, dass der Gemeinderat in einer Klausurtagung am 11.01.2016 die Eckdaten für den Haushalt 2016 erarbeitet hat und diese nunmehr seitens der Verwaltung in einer Präsentation zusammengestellt wurden und nachfolgend dargelegt werden.

Haushaltsplan 2016

o Rückblick Haushaltsjahr 2014

Nach Jahresrechnung

- Gesamtvolumen 11,15 Mio. €
- Verwaltungshaushalt 8,88 Mio. €
- Vermögenshaushalt 2,27 Mio. €

Festgestellt Januar 2016

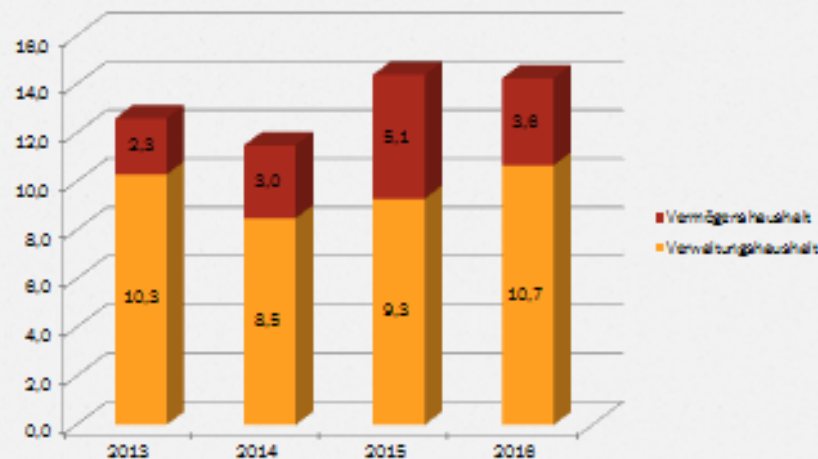
o Rückblick Haushalt 2015

- Gesamtvolumen 14,4 Mio. €
- Verwaltungshaushalt 9,3 Mio. €
- Vermögenshaushalt 5,1 Mio. €

o Haushaltsjahr 2016

- o* Gesamtvolumen 14.263.520 €
- o* Verwaltungshaushalt 10.682.460 €
- o* Vermögenshaushalt 3.581.060 €

Haushalt 2016 Entwicklung in Mio €



Haushalt 2016

◊ Veranschlagungsgrundsätze

Den Ansätzen liegt der Haushaltserlass vom August 2015 und die Änderung der Orientierungsdaten vom November 2015 zugrunde.

Die Einnahmen wurden nach dem Prinzip der kaufmännischen Vorsicht unter Berücksichtigung der Ergebnisse 2014 und 2015 soweit vorhanden angesetzt.

Die Ausgaben wurden unter dem Gesichtspunkt der Eintrittswahrscheinlichkeit und der zwingenden Notwendigkeit angesetzt.

Haushalt 2016

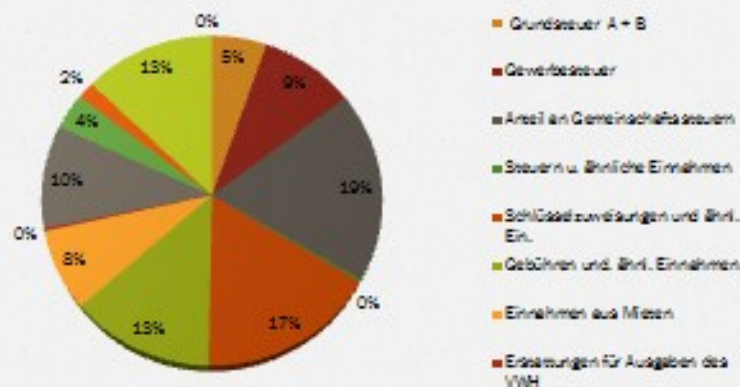
Haushaltswolumen	2015	2016	Veränderung in %
Verwaltungshaushalt	9.273.730,00 €	10.682.480,00 €	13,19
Vermögenshaushalt	5.095.440,00 €	3.581.080,00 €	-42,29
Gesamtvolumen	14.369.170,00 €	14.263.520,00 €	-0,74

Haushalt 2016

Entwicklung der Einnahmen des Verwaltungshaushalts				
	Plan 2015 in €	%	Plan 2016 in €	%
1 Grundsteuer A + B	580.200	6,04	574.000	5,37
2 Gewerbesteuer	400.000	4,31	1.000.000	9,38
3 Anteil an Gemeinschaftssteuern	1.749.050	18,88	1.997.400	18,70
4 Steuern u. ähnliche Einnahmen	23.500	0,25	24.500	0,23
5 Sozialbeiträge und ähnl. Einn.	2.004.500	21,61	1.777.600	16,64
6 Gebühren und ähnl. Einnahmen	1.274.400	13,74	1.418.450	13,28
7 Einnahmen aus Mieten	608.670	6,54	848.100	7,94
8 Erstattungen für Ausgaben des VWH	30.250	0,33	31.550	0,30
9 Innere Verrechnungen	1.010.530	10,90	1.077.330	10,09
10 Zuweisungen und Zuschüsse lfd.	388.400	3,95	383.500	3,59
11 Weiter Finanzereinnahmen + Zinsen und Gewinnen.	177.000	1,91	177.000	1,68
12 Verk. einnahmen	979.950	10,57	1.375.030	12,87
13 Zuführung vom VMH	91.280	0,98	0	0,00
	9.273.730	100,00	10.682.480	100,00

Haushalt 2016

Plan 2016 in %



Haushalt 2015

◊ Einnahmeansätze

- Grundsteueraufkommen 574 T€ annähernd gleichbleibend (+14 T €)
- Gewerbesteuer 1 MIO € (Brutto)

Haushalt 2015

◊ Einnahmeansätze

- Grundsteueraufkommen 574 T€ annähernd gleichbleibend (+14 T €)
- Gewerbesteuer 1 MIO € (Brutto)

Haushalt 2016

- Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer
1.652.400 € (+ 88.200 €)
- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
214.500 € (+29.650 €)
- Schlüsselzuweisung
1.777.6000 € (-100.300 €)
- Familienlastenausgleich
130.500 € (+3.900 €)

Haushalt 2016

- Zuweisungen u. Zuschüsse lfd. Zwecke
383.500 €
- Dem Haushalt liegen die im Jahr 2015 beschlossenen Gebührenerhöhungen zu Grunde wodurch sich ein höherer Deckungsgrad im Bereich Friedhof ergibt.

Haushalt 2016

- Für die Bereiche Wasser und Abwasser sind gemäß den rechtlichen Vorgaben Überrechnungen im Jahr 2016 vorgesehen.
- Der Bereich Abwasser weist eine Kostenunterdeckung von rund 25 % aus.
- im Bereich Wasser ergibt sich ebenfalls eine Unterdeckung von rund 37 %

Haushalt 2016

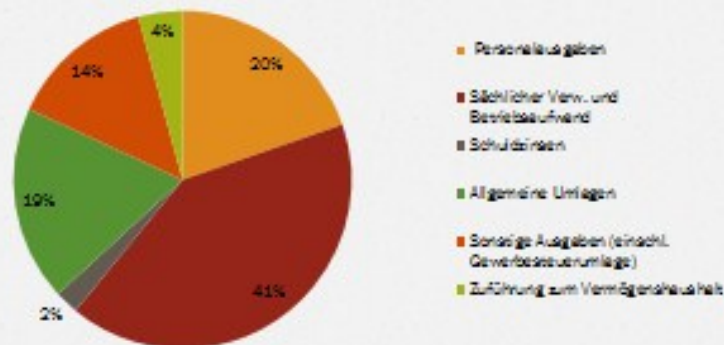
- Der Unterabschnitt 8550 Forstwirtschaft soll nach dem Haushaltsansatz einen Überschuss von 31.300 € für die Gesamtdeckung des Haushaltes erwirtschaften. Dies ist angesichts des Holzmarktes ein realistischer Ansatz.

- Im Bereich der Pachteinahmen wurden die Einnahmen Schiffsanleger mit 35 T€ angesetzt
- Grundstückspachterlöse Windkraft 165 T€
- Gewinnbeteiligung Stadtwerke Freudenberg GmbH & Co KG 27 T€

Entwicklung VWH Ausgaben					
	Plan 2016 in €	%	Plan 2015 in €	%	
1 Personalausgaben	2.104.920	19,70	1.829.050	19,72	
2 Sächlicher Verw. und Betriebsaufwand	4.401.110	41,20	4.008.540	43,20	
3 Schuldzinsen	243.800	2,28	237.900	2,58	
4 Allgemeine Umlagen	1.998.700	18,89	1.928.100	20,79	
5 Sonstige Ausgaben (einschl. Gewerbesteuerumlage)	1.484.710	13,90	884.080	9,32	
6 Zuführung zum Vermögenshaushalt	451.220	4,22	408.880	4,41	
	10.682.460	100,00	9.273.750	100,00	

Haushalt 2016

Plan 2016 in %



- Ansatzanpassung im Bereich Personalkosten angepasst um Tarifierhöhungen und Neueinstellungen
- Sachkosten (Gruppierung 5 u. 6) ohne innere Verrechnungen liegen rund 82 T€ niedriger als im Plan 2015

- Budgetansätze der Schulen wurden unter Berücksichtigung der Budgetüberschüsse aus 2015 leicht eingekürzt.
- Flächennutzungsplan und Bebauungsplan eingeplant 20 T€
- Kostenansätze für den Hochwasserschutz und Probeaufbau wurden angesetzt.

- Geplante Kostendeckung im UA 7500 liegt bei 85 %
- Zinsausgaben für Kredite eingeplant 242 T€
- Finanzausgleich- und Kreisumlage erhöhen sich um rund 69 T€
- Zuweisungen u. Zuschüsse + 59 T€ (erhöhte Umlagen im Bereich Kindergarten)

➤ Zuführung VWH an den VMH

– Grundsatz § 22 GemHVO Katedral

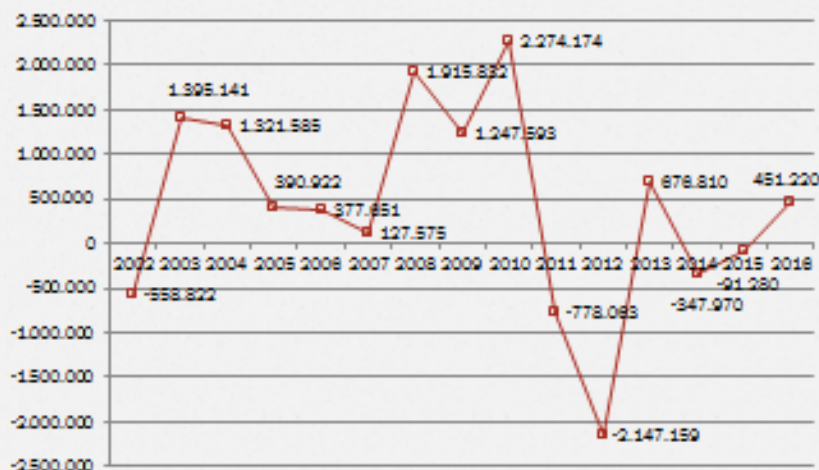
Zuführung mindestens so hoch, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung gedeckt werden kann.

Somit 2016 ~450.000 T€

VWH erwirtschaftet aus sich selbst
451.220 €

Somit Zuführung ausreichend!

Haushalt 2016/Zuführung zum/vom VMH



Haushalt 2016

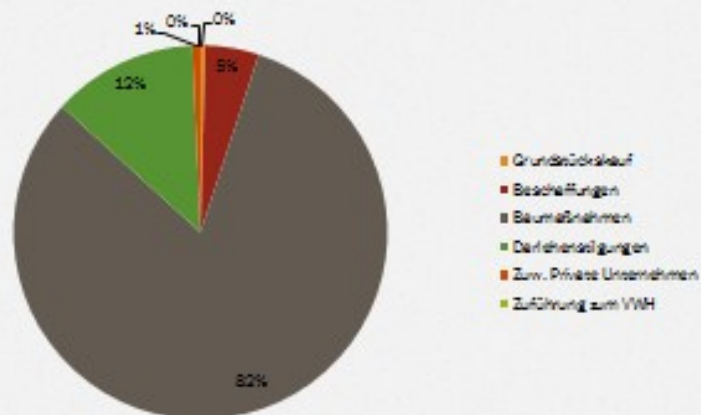
o Gewerbesteuerentwicklung



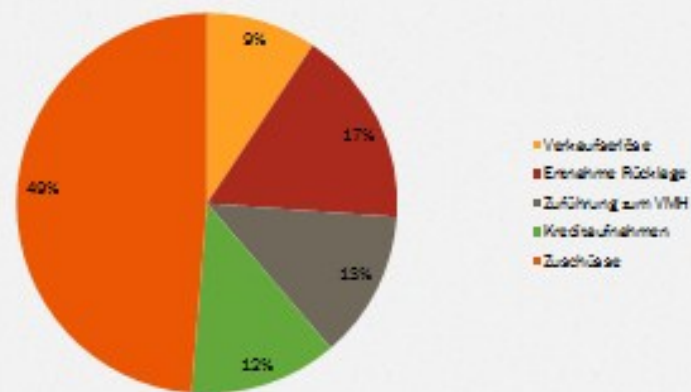
- Im VWH wurden die Ausgabeansätze am Notwendigen orientiert und die Unterhaltsansätze soweit vertretbar auf ein Minimum reduziert. Diese Reduzierung birgt die Gefahr das unvorhergesehen Unterhaltsmaßnahmen das Haushaltsgefüge gefährden können sowie die Gefahr, dass der Unterhaltsstau Sanierungen auslöst.

- o Volumen Vermögenshaushalt **3.581.060€**
- o Rund 1,5 Mio. € niedriger als 2015
- o Es wurden nur unabweisbare Maßnahmen bzw. Maßnahmen zu welchen die Fachförderung bereits bewilligt wurde angesetzt. (Umsetzungsbindung)

Ausgaben des Vermögenshaushalts		
	€	%
Grundstückskauf	15.000	0,42
Beschaffungen	188.000	4,84
Baumaßnahmen	2.925.080	81,68
Darlehenszinsungen	450.000	12,57
Zuw. Private Unternehmen	25.000	0,70
Zuführung zum VMH	-	-
	3.581.080	100,00



Einnahmen des Vermögenshaushalts		
	€	%
Verkaufserlöse	338.000	9,38
Einnahme Rücklage	800.000	18,75
Zuführung zum VMH	451.220	12,60
Kreditaufnahmen	450.190	12,57
Zuschüsse	1.743.650	48,69
	3.581.080	100,00



❖ Maßnahmen nach Einzelplänen

Einzelplan 0 – allgemeine Verwaltung

- ❖ Beschaffung eines Kopierers und einer Telefonanlage für die Verwaltung **20.000 €**
- ❖ Beteiligung Archiv Bronnbach **37.950 €**

Einzelplan 1 – öffentliche Sicherheit und Ordnung

- ❖ Beschaffung von Atemschutzgeräten u.a. Gerätschaften **63.500 €**
- ❖ Feuerwehr Sanierungen **20.000 €**

Einzelplan 3 – Kultur / Burganlage

- ❖ Erwerb bewegl. Sachen u. Umbauten **12.500 €**

Einzelplan 4 – Soziale Sicherung

- ❖ Spielplätze **10.000 €**
- ❖ Baukostenbeteiligung Kindergärten **52.340 €**

Einzelplan 5 – Förderung des Sports

- ❖ Baukostenbeteiligung Boxtal **20.200 €**
- ❖ Freibad Hochbau **20.000 €**

❖ Einzelplan 6 – Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

❖ Stadtsanierung	Zuschusshöhe	523.200 €
❖ Stadtsanierung	geplante Ausgaben	872.000 €

Gemäß vorliegendem Förderbescheid wurde hier die weitere Abwicklung in den Finanzjahren einschl. 2018 eingestellt.

❖ Wildbach Herstellung der Durchgängigkeit

❖ Einnahmen Zuschüsse	114.100 €
❖ Ausgaben	163.000 €

Die weitere Umsetzung wurde in den Finanzjahren bis einschl. 2017 befristet.

❖ Steg Baxtal	5.000 €
---------------	---------

❖ Einzelplan 6 – Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

❖ Hochwasserschutz Optimierung

❖ Zuschusshöhe Fachförderung	426.300 €
❖ Zuschusshöhe Ausgl. Stock	114.100 €
❖ Ausgaben	529.000 €
❖ Straßensanierungsmaßnahme	100.000 €

❖ Einzelplan 7 – Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

❖ Maßnahmen Kläranlage pauschal	100.000 €
❖ Maßnahmen Friedhof	15.000 €
❖ Bauhof	30.000 €

❖ Einzelplan 7 – Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

❖ Breitband	83.420 €
-------------	----------

❖ Einzelplan 8 – Wirtsch. Unternehmen, Allg. Grund.- und Sondervermögen

❖ Sicherung Wasserversorgung Freudenberg	
Zuschuss	516.250€
Ausgaben	696.250€

Für diese Maßnahme liegt noch keine Förderbewilligung vor. Maßnahme ist im Finanzplan auf 3 Jahre angelegt

❖ Einzelplan 8 – Wirtsch. Unternehmen, Allg. Grund.- und Sondervermögen

❖ Wasserversorgung Bereich Boxtal	55.000€
❖ Schieberprüfungen	31.500€
❖ Anschaffung/ Erhebungen	25.000€

❖ Einzelplan 8 – Wirtsch. Unternehmen, Allg. Grund.- und Sondervermögen

❖ Sanierung Dorfgemeinschaftshaus Wessental	
Zuschuss	98.800€
Ausgaben	115.000€

ELR Förderung und Förderung durch den Ausgleichsstock
Bewilligungsende Ende Frühjahr 2016

Weitere Meldungen seitens der Fachämter und der Ortsverwaltungen konnten angesichts des engen finanziellen Korsetts nicht berücksichtigt werden, finden sich aber in der mittel bis langfristigen Finanzplanung.

❖ Einzelplan 9 Allgemeine Finanzwirtschaft

– Tilgung von Krediten	450.000 €
– Zuführung zum VMH	451.220 €
– Veräußerung von Gebäuden	78.000 €
– Veräußerung von Grundstücken	258.000 €
– Entnahme aus der Rücklage	600.000 €
– Kreditaufnahme	450.190 €

- ◊ Der geplante Stand der Rücklage liegt nach derzeitigem Sachstand auch nach der geplanten Entnahme noch über dem Mindestbestand. Es wurde auf eine mögl. Rücklagenentnahme bis auf die Höhe Mindestrücklage Kreditaufnahme verzichtet, da für Unvorhergesehene Ereignisse noch ein „Entnahmepuffer“ vorhanden sein sollte. (Auch Ausgleich 2017)

Haushalt 2016 /Fazit

Die konjunkturelle Entwicklung und damit die potenziellen Einnahmen der Gewerbesteuer sind schwer vorhersehbar. Plötzliche, bisher unbekannte Ereignisse, Faktoren können alle Vorhersagen zunichte machen, wie wir in früheren Jahren erfahren mussten. Somit zeigt es sich als notwendig, mit den Rücklagen sparsam umzugehen, damit schwierigere Zeiten auch überbrückbar sind.

Weiteres Vorgehen

Die heute vorgelegten Haushaltsplaneckdaten für das Haushaltsjahr 2016 werden durch die Verwaltung entsprechend in das SAP System eingepflegt und der Haushaltsplan nebst Haushaltssatzung und Anlagen dem Gremium zur Beschlussfassung vorgelegt..

Der Vorsitzende erläutert, dass in den Bereichen Wasser, Abwasser und Freibad durch Gebührenanpassungen regulierend, konsolidierend eingegriffen werden muss. Dennoch ist im Freibad auf Grund der Sicherungsnotwendigkeit ein Wachturm zu erneuern.

GR Beil stellt heraus, dass die avisierten Einnahmen aus der Windkraftpacht stabilisierend sind , da diese zu 100 % bei der Stadt Freudenberg verbleiben, wohingegen die Einnahmen aus der Gewerbesteuer nur zu rund 23% bei der Stadt verbleiben.

GR Döhner dankt dafür, dass mit dem Ansatz der Bezuschussung Sportförderung / Vereinsförderung für Boxtal der letzte Punkt aus dem Eingemeindungsvertrag erfüllt wird.

Top 10 Informationen Bürgermeister

Der Vorsitzende informiert das Gremium darüber, dass die Hochwassermarken aufgrund qualitativ nicht verwendbarer Druckfahnen bisher noch nicht angebracht werden können.

Top 11 Anfragen

Der Vorsitzende beantwortet die noch offene Frage aus den letzten Sitzungen hinsichtlich des Sachstandes Ergebnis Brückenprüfungen, dass dieser derzeit überarbeitet werden.

Die Anfrage auf Vorstellung von Endkosten für durchgeführte Maßnahmen wird dahingehend seitens des Vorsitzenden beantwortet, dass diese aus den

Jahresabschlüssen ersichtlich sind, es aber möglich ist, bei einzelnen Maßnahmen für welche Verwendungsnachweise gelegt werden, diese dem Gemeinderat vorzutragen.

Hinsichtlich der noch offenen Anfrage auf Vorlage einer Konzeption für die Kindergärten in Freudenberg erläutert der Vorsitzende, dass die Verrechnungsstelle diese in einer der nächsten Sitzungen vorstellen wird.

Zur noch offenen Anfrage Anbringung von Leitplanken an der Ortsverbindungsstraße Rauenberg / Wessental erläutert der Vorsitzende, dass hier eine Anfrage beim Straßenbauamt gestellt wurde.

Neue Anfragen

GR Beil: Gibt es Veränderungen beim Straßenfasching?

Der Vorsitzende führt aus, dass der SWR Frankenradio die Veranstaltung live übertragen werde.

GR Döhner: Ist es richtig, dass wie zu lesen war, der Radweg Lückenschluss im Jahr 2017 erfolgen soll?

GR Schnellbach: Wann erfolgt die Montage der Hundetoiletten. Der Vorsitzende erläutert, dass mit der Anbringung bereits begonnen wurde.

GR Schmidt: Wann ist mit der Anbringung von Defibrillatoren zu rechnen. Der Vorsitzende führt aus, dass diese angeschafft werden können, wenn Spender gefunden sind.

Anfragen Zuhörer:

Herr Lang fragt an, wie der Planungs- und Verhandlungsstand für das Projekt Brücke ist und ob daran gedacht ist, das in der Presse zu lesende Angebot der Gemeinde Collenberg einer gemeinsamen Sitzung zu diesem Thema näherzutreten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen gegeben waren wird die Sitzung vom Vorsitzenden um 21:23 Uhr geschlossen.